



Pressemitteilung

Erfolgsmodell Carsharing: SHARE NOW präsentiert Modellstädte Hamburg und Wien

- **Fast 80% der privaten Haushalte verfügen über mindestens 1 PKW**
- **Wien und Hamburg als Trendsetter bei geteilter Mobilität**
- **Förderung multimodaler Mobilität als Schlüssel zum Erfolg**

Wien, 23.09.2020 – In Deutschland gibt es aktuell 47 Millionen Autos, in Österreich knapp 5 Millionen. Fazit: 77,4% der deutschen¹ und sogar 78% der österreichischen Haushalte² verfügen über mindestens einen eigenen PKW. Diese stehen täglich bis zu 23 Stunden ungenutzt herum. Das braucht viel Platz. Im Schnitt wird 1/5 der gesamten Verkehrsfläche von Autos eingenommen. Geteilte Autos können hier Abhilfe schaffen und vor allem in der Stadt sinnvollen Platz für Fußgänger, Radfahrer und städtischen Grünraum freimachen.

SHARE NOW, Europas größter free-floating Carsharing-Anbieter, leistet weltweit aktuell in 16 Städten einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende. Besonders gut funktioniert das Konzept in Hamburg und Wien. Doch warum? Die beiden Städte könnten kaum unterschiedlichere Verkehrskonzepte haben.

Wien und Hamburg sind SHARE NOW Modellstädte

Wien und Hamburg sind bzgl. ihrer Größe und Einwohnerzahl miteinander vergleichbar. Auch die Anzahl der SHARE NOW Fahrzeuge in Hamburg und Wien ist mit 1200 gleich groß. Beim Mobilitätsverhalten zeigen sich in den beiden Städten aber viele Unterschiede: In Wien werden bereits heute 38% der Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt, in Hamburg liegt dieser Wert mit aktuell 18% deutlich niedriger. Wien schneidet dabei bedeutend besser ab, da die Stadt über ein sehr gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz verfügt und die Jahreskarte der Wiener Linien mit €365.- besonders günstig ist. Als Ausgleich setzt Hamburg verstärkt auf den Radverkehr, dies zeigt sich auch an den Zahlen: 15% der Hamburger sind regelmäßig mit dem Fahrrad unterwegs. Wien hinkt hier mit nur 7% deutlich hinterher.

Carsharing als Teil eines multimodalen Verkehrskonzeptes

Was ist nun aber das Geheimnis hinter dem Erfolg der beiden SHARE NOW Städte, deren Voraussetzungen auf den ersten Blick so unterschiedlich sind?

¹ <https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte>

² 856.000 Haushalte (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75454/umfrage/oesterreich-anzahl-der-haushalte/>) von insgesamt 3,9 Millionen österreichischen privaten Haushalten (<http://wko.at/statistik/bundesland/Privathaush.pdf>) sind autofrei.



Beide Städte haben es sich zum Ziel gesetzt den motorisierten Individualverkehr stark zu reduzieren – Wien bis 2025 auf 20% und Hamburg auf 22% bis 2030. Dies können die Städte nur durch die Förderung einer nachhaltigen und multimodalen Mobilität erreichen. Hamburg war zum Beispiel eine der ersten Städte, die die Umsetzung des in Deutschland bereits seit 2017 geltenden Gesetzes zur Förderung von Carsharing vorangetrieben hat und Carsharing-Fahrzeugen kostenfreie Sonderparkplätze zur Verfügung stellt. In Wien soll die Innenstadt bis zum Herbst weitgehend autofrei werden, Carsharing-Fahrzeuge dürfen aber auch dann weiterhin ins Zentrum fahren.

Auch unterstützt die Stadt Wien gemeinsam mit den Wiener Linien Carsharing als Ergänzung zum Umweltverbund (Öffis, Rad und zu Fuß). WienMobil App-Nutzerinnen mit Jahreskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel erhalten Freiminuten und Rabatte bei Sharing-Anbietern. In Hamburg arbeitet SHARE NOW mit der Hamburger Hochbahn über das Projekt "hvv switchh" zusammen. Das Ziel beider Angebote ist es alle relevanten Mobilitätsangebote der Stadt – öffentliche Verkehrsmittel und Sharing-Angebote wie auch SHARE NOW - digital in einer App verfügbar und somit leichter nutzbar zu machen.

Ausgelöst durch die aktuelle Covid-19-Pandemie verändert sich aktuell das Mobilitätsbedürfnis hin zu einer noch flexibleren Nutzung. Carsharing stellt hier einen wichtigen Baustein kombinierter und damit nachhaltigerer Mobilität dar. „Damit Carsharing mittelfristig noch stärker genutzt wird, ist es notwendig, das Angebot stärker in den öffentlichen Verkehr zu integrieren und eine Kombination verschiedener Mobilitätsangebote für alle verfügbar zu machen. Unser Ziel ist es, dabei jedem Nutzer den Mobilitätsmix anbieten zu können, der am besten zu ihm passt – ganz nach dem Modell Hamburg und Wien“, so Olivier Reppert, CEO von SHARE NOW.

Fact Box Mobilität Wien vs. Hamburg

	Wien	Hamburg
Öffentlicher Verkehr	U-Bahn: <ul style="list-style-type: none"> • 5 Linien, 83 km Gesamtlänge Straßenbahn <ul style="list-style-type: none"> • 29 Linien zu 220 km Länge Busse <ul style="list-style-type: none"> • 172 Buslinien, 850 km Gesamtlänge S-Bahn <ul style="list-style-type: none"> • 10 Linien in Wien 	U-Bahn: <ul style="list-style-type: none"> • 4 Linien, 106,37 Gesamtlänge S-Bahn <ul style="list-style-type: none"> • 6 Linien zu ca. 144,4 km Länge A-Bahn <ul style="list-style-type: none"> • 3 Linien Busse <ul style="list-style-type: none"> • 699 Linien Fähren <ul style="list-style-type: none"> • 8 Linien



Radverkehrsnetz	Gesamtlänge: 1.431 ³ km	Gesamtlänge: 1680km ⁴ ; davon sollen 280 km zu einem Veloroutennetz ⁵ ausgebaut werden
Carsharing	<ul style="list-style-type: none">• seit 12/2011 (zuerst car2go, seit 2014 auch DriveNow)• 1200 SHARE NOW Fahrzeuge• SHARE NOW Geschäftsgebiet: 102 km²	<ul style="list-style-type: none">• Seit 04/2011 (zuerst car2go, seit 2013 auch DriveNow)• 1200 SHARE NOW Fahrzeuge• SHARE NOW Geschäftsgebiet: 105km²

Über SHARE NOW

Als Marktführer und Vorreiter des free-floating Carsharing ist SHARE NOW in 16 europäischen Metropolen mit rund 12.000 Fahrzeugen vertreten, 3.300 davon elektrisch. Rund drei Millionen Kunden nutzen dieses Angebot bereits. SHARE NOW bietet eine nachhaltige Lösung für urbane Mobilität und trägt als Teil des Mobilitätsangebots wesentlich zur Verkehrsentslastung in Städten bei. Denn jedes Carsharing-Auto ersetzt bis zu sechs Privatfahrzeuge im Stadtverkehr. An vier Standorten betreibt SHARE NOW rein elektrische Flotten und ist mit insgesamt sechs teil-elektrischen Standorten Europas größter Anbieter im Bereich des elektromobilen stationsunabhängigen Carsharings. Mit Fahrzeugen der Marken BMW, Mercedes-Benz, MINI und smart baut SHARE NOW seine europäische Marktführerschaft im free-floating Carsharing immer weiter aus. Das Unternehmen ist eine von insgesamt fünf Mobilitätsdienstleistungen, welche aus dem 2019 gegründeten Joint Venture der BMW Group und der Daimler AG hervorgehen. Der Firmensitz ist Berlin.

Pressekontakte:

Pressekontakt Österreich:

Grayling Österreich GmbH
Siebensterngasse 31
1070 Wien
www.grayling.com/at/de

Moritz Arnold, Gabriele Egartner, Michaela Schützinger
T: +43 1 / 524 43 00
M: + 43 664 605 08 842
share-now@grayling.at

Pressekontakt SHARE NOW:

Patrick Dillenberger
M: + 49 152 9000 5698
press@share-now.com

Mehr Infos unter: www.share-now.com/at/de/

³ <https://www.wien.gv.at/verkehr/radfahren/radnetz/fakten.html>

⁴ <https://www.zeit.de/2020/23/fahrradverkehr-hamburg-fahrradstadt-verkehrspolitik-infrastruktur>

⁵ Ziel der Velorouten ist es sichere Radverkehrsverbindungen für jeden anzubieten